

Bildbeschreibungen der Gemälde-Serien von Eva Bur am Orde

<i>Serie:</i>	<i>Seite:</i>
Ape Icons	1
Golden Apes	1 – 2
One of a kind	2
Words	3
Surinam	3
Heroes	4
Afrika	3 – 4
Exoten	5
Selfies	6
Paradiese	6
Apes	7
s2s Monkeys (Salem 2 Salem)	8

Ape Icons

10 Gemälde, 2019

Die kleinformatischen Bilder der Serie Ape Icons ziehen Parallelen zur Ikonenmalerei. Eva Bur am Orde positioniert ihre Figuren damit in einem sakral-ethnologischen Kontext. Angesichts der schwindenden Lebenswelten für Menschenaffen erhebt die Künstlerin sie zu verehrungswürdigen Heiligen und verewigt sie mit ihren Ape Icons für die Nachwelt.

Die Botschaft: Ein intensives Gefühl der Verbundenheit – ja gar eine Anbetung – soll durch die Betrachtung der „Affen-Ikonen“ entstehen. Indem die Künstlerin meist die Frontalperspektive wählt und nur einen Gesichts-Ausschnitt ihrer Figuren darstellt, wird diese nahezu spirituelle Empfindung noch verstärkt. Der Betrachter fühlt eine fast körperliche Nähe zu den Menschenaffen und sieht sich in direktem Gedankenaustausch mit der innewohnenden Welt dieser Geschöpfe.

Mal goldfarben wie das göttliche Licht, mal mystisch violett, dann wieder dschungelgrün oder leuchtend wie ein Sonnenuntergang – alle namentlich benannten Ape Icons sind, angelehnt an die Ikonenmalerei, in einer sakralen Farbpalette und zweidimensional dargestellt.

Text: Angela Beers, SCRIPTUM, Alpirsbach

Golden Apes

5 Gemälde, 2018

Vergoldeten Skulpturen gleich erstrahlen die Golden Apes dieser Serie und erzählen vom goldenen Zeitalter, als die Menschenaffen noch in einem paradiesischen Zustand lebten – in jener vergangenen Zeit, als ihr Lebensraum fern jeglicher Bedrohung war.

Im zaghaften Lineament offenbart sich die Affenseele in ihrer Göttlichkeit. Der in Pastelltönen gehaltene Fond der Bilder unterstreicht die Zartheit, das Verwundbare dieser Geschöpfe.

Durch die jahrelange Beobachtung von Menschenaffen fielen der Künstlerin viele Parallelen zur Gefühlswelt der Menschen auf – wie etwa Empathie, Freude, Kummer oder Wut. Eva Bur am Orde appelliert mit der Golden-Apes-Serie an die in ihrer Existenz bedrohte Art und möchte ihnen mit dem Goldüberzug den Status eines Denkmals verleihen – gleichsam als Rückbesinnung, Würdigung und Bewahrung ihrer Wurzeln.